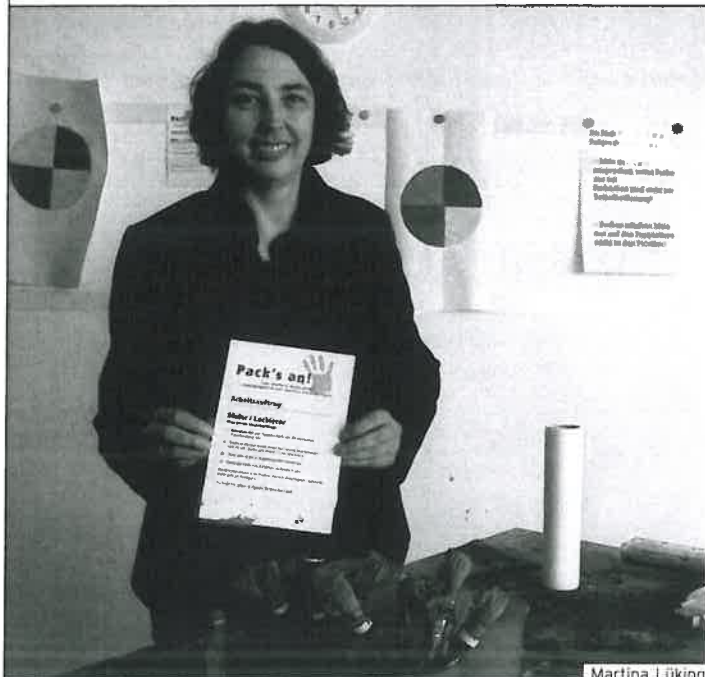


# Beruf + Bildung

## Den eigenen Stärken auf der Spur Pack's an



Martina Lüking

Tapeten zuschneiden, Schaltkreise kurzschließen, Pflaster verlegen, Blutdruck messen oder eine Hochzeitstafel eindecken. An elf Berufsstationen lernen Jugendliche unterschiedlichste Berufsfelder kennen. Ganz praxisnah. „Sie können ausprobieren, was ihnen liegt, was ihnen gefällt“, erklärt Martina Lüking, Teamleiterin der Jugendberufshilfe. Mit dem Projekt „Pack's an - Erste Schritte in die Berufswahl“ unterstützt die Jugendberufshilfe der REGE Jugendliche bei der beruflichen Orientierung.

Seit einem Jahr gibt es das neue Projekt für Jugendliche, die sich im Berufswahlprozess befinden. Gefördert mit Mitteln der Familie Osthusenrich-Stiftung und der Stadt Bielefeld. „Genaugenommen besteht Pack's an aus drei Bereichen“, unterstreicht Martina Lüking. Neben den „Berufsstationen“ gehören zu dem Paket die Bausteine „Videoporträts“ und „Kompetenzen checken“. Die drei Bereiche sind in den Räumlichkeiten an der Herforder Straße stationär verankert. „Sozusagen zum Anfassen“, schmunzelt die 45-Jährige, die schon zahlreiche Schulklassen vor Ort erlebt hat.

**Berufsfelder spielerisch erleben**  
Dabei bietet die Jugendberufshilfe der REGE weit mehr als nur Einblicke in die verschiedenen Berufsfelder. „Es geht auch um das Kennenlernen berufsfeldtypischer Arbeitsabläufe und - ganz generell - um die Auseinandersetzung mit den eigenen beruflichen Möglichkeiten“, macht die Teamleiterin deutlich. Angesprochen sind Jugendliche der Jahrgangstufe 8. Durch den Kontakt zu Bielefelder Förder-, Haupt-, Real- und Gesamtschulen kommen gesamte Jahrgänge ins Haus, um in kleinen Gruppen vier Stunden lang die verschiedenen Stationen zu durchlaufen. Abge-

stimmt auf die jeweilige Schulform sind die Aufgabenstellungen an den Stationen konzipiert. Vor Ort übernehmen gut ausgebildete Guides des VHS Bildungswerks die Durchführung. Auf acht Schüler begleitet ein Guide. Die Lehrkräfte begleiten den Vormittag. Für viele Schüler ist der Vormittag bei der Jugendberufshilfe die erste Berührung mit dem Thema Beruf.

„Das spielerische Machen und Erleben steht im Vordergrund“, betont Martina Lüking. In einem Begleitheft, das die Schüler durch den Vormittag führt, notieren die Jugendlichen ihre ersten Eindrücke zu den einzelnen Berufsfeldern, aber auch eigene Fähigkeiten und Empfindungen. „Schließlich sind nicht alle gemachten Erfahrungen und Erlebnisse bleibend“, erklärt Martina Lüking. Außerdem können sich die Schülerinnen und Schüler nach den gemachten Erfahrungen gezielter auf die Suche nach einem Praktikumsplatz machen.

### Bis zum Ausbildungsstart

Pack's an - Erste Schritte in die Berufswahl markiert den Anfang der Begleitung der Jugendlichen durch die Schulen, die Agentur für Arbeit und die Jugendberufshilfe der REGE. „Wir haben aufeinanderfolgende Projekte entwickelt, die eine gemeinsame Begleitung der Jugendlichen bis zum Start der Ausbildung möglich machen“, so die Teamleiterin. „Dadurch sehen wir die Jugendlichen bis zur 10. Klasse im Rahmen der Berufswegeplanung immer wieder.“

Die Vor- und Nachbereitung des Vormittags bei der Jugendberufs-

hilfe übernehmen die Lehrkräfte. Viele Schüler gehen nach dem Vormittag erschöpft, aber zufrieden nach Hause. „Sie haben das Gefühl, für sich etwas mitgenommen zu haben“, unterstreicht Martina Lüking. Wichtig ist der Teamleiterin, dass die Schüler erste berufsfeldtypische Arbeitsabläufe ausprobieren und Arbeitsinhalte kennen lernen können. Dabei reicht das Spektrum vom Maler/Lackierer über den Bereich Elektrotechnik, Hauswirtschaft, Hotel und Gastronomie, Garten und Landschaftsbau, Technik, Metall, Büro, Friseur und Kosmetik bis hin zu Gesundheit und Pflege.

### Eigene Stärken & Schwächen

„Wichtig ist es, nicht passiv zu sein, sondern sich selbst in den unterschiedlichen Bereichen zu erleben“, betont Martina Lüking. Im Laufe der Stationen erleben die Schüler ihre Stärken und Schwächen und vor allem, was ihnen Spaß macht.

Knapp 400 Berufe gibt es allein im dualen System. Und nach wie vor stehen die bekannten Trendberufe im Fokus. „Hier setzt die Arbeit der Agentur für Arbeit an“, so Martina Lüking. Bei Pack's an geht's noch nicht um die einzelnen Berufe. Hier stehen - noch ganz allgemein - die Berufsfelder im Mittelpunkt. „Einen Schritt weiter gehen wir dann mit den darauf folgenden Bausteinen Videoporträts und Kompetenzen checken“, so die 45-jährige Bielefelderin. Bewerbungen und Berufswahltests stehen hier im Fokus. (C.B.)

**Pack's an** gibt es auch als offenes Angebot. Die unterschiedlichen Berufsstationen können interessierte Jugendliche - nach vorheriger Anmeldung - jeweils jeden Donnerstag von 15-18 Uhr und jeden 2. Samstag im Monat von 11-14 Uhr erleben. Für die Jugendlichen fällt ein Kostenbeitrag von 5 Euro an, für begleitende Erwachsene ist die Teilnahme kostenlos.

**ANMELDUNG** unter Tel. 967665-104

[www.bielefelder-jugendhaus.de](http://www.bielefelder-jugendhaus.de), [www.vhs-bildungswerk.de](http://www.vhs-bildungswerk.de)